

DISTANZREITEN - WAS IST DAS ?

Ganz einfach: das Bewältigen großer Strecken zu Pferde. In der Vergangenheit eine Lebensnotwendigkeit - man denke an die Beduinen, die Indianer Nord- und Südamerikas, das Kommunikationssystem der Perser vor mehr als 2000 Jahren oder den "Pony-Express" in den USA im vergangenen Jahrhundert.

Vor ca. 100 Jahren wurde das Distanzreiten erstmals zum Sport - der legendäre Ritt Wien-Berlin, 643 km in 71 Stunden, ist ein Beispiel. Zu dieser Zeit war das Wohlergehen des Pferdes noch kaum ein Thema.

70 Jahre später begann es wieder sowohl in den USA wie auch in Europa. Das Wohl der Pferde rückte nun immer mehr in den Mittelpunkt und wurde zur Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren eines Distanzrittes.

Österreicher im Ausland

In Österreich fanden die ersten Ritte Anfang der 80er Jahre statt, und bald gab es große Erfolge für unser Land. Im Jahr 1983 gewann Dr. Hilde Jarc mit SAMUM den Ritt Wien-Budapest (300 km in 3 Tagen, auf den Plätzen weitere Österreicher), 1985 wurde sie Europameisterin.

Dann wurde es einige Jahre international ruhig um Österreich. Erst ab 1993 starteten wieder einige heimische Reiter/innen im Ausland, bei EM und WM und anderen großen Ritten, teilweise recht erfolgreich (z.B. 17. Platz bei der EM in Rom 1997 von Karin Eisl).

International hat der Distanzsport in den letzten Jahren aufgrund der Anerkennung durch die FEI und des Engagements der Arabischen Länder sehr an Bedeutung gewonnen.

Distanzreiten in Österreich

Im Inland gibt es jedes Jahr 6-8 Ritte in mehreren Bundesländern, mit Distanzen von 20 bis 160 km, mit Landesmeisterschaften, der Österreichischen Staatsmeisterschaft und einer Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft. Weiters gibt es Jahreswertungen, wie z.B. Erfolgreichster Distanzreiter, Dreamteam-Cup, Preis für das Zuverlässigste Distanzpferd eines Jahres, Newcomer Pferd bzw. Reiter und wechselnde Cups.

Welche Pferde?

Als Nebeneffekt des Engagements der Araber sind die Preise für fertige Spitzenpferde sehr stark angestiegen. Noch immer aber kann fast jeder sein Leistungspferd selbst heranziehen. Für große Erfolge in diesem Sport sind nicht Exklusivität und sehr viel Geld erforderlich, auch nicht ein ganz bestimmter Typ von Pferden. Von Groß bis Klein können fast alle erfolgreich mitmachen.

Wichtiger als Geld sind sehr viel Zeit, Geduld, gute Planung, persönlicher Einsatz, und eine erstklassige Aufzucht (nicht gemästet, sondern langsam und hauptsächlich im Freien herangewachsen). Natürlich sollte das in Frage kommende Pferd einigermaßen korrekt gebaut sein, um durch die Belastungen des Leistungssports keinen Schaden zu nehmen.

Welche Reiter?

Obwohl der Distanzsport in den letzten Jahren international sehr professionell geworden ist, gibt es noch immer größtenteils einen familiären Zusammenhalt unter den Reitern. Auch die Spitzenleute sind jederzeit bereit, zu helfen und Fragen zu beantworten. Jeder Interessierte kann und soll sich trauen, diese anzusprechen und mit ihnen zu reden, um von ihnen zu lernen.

Wer diesen Sport leistungsmäßig betreibt, muß nicht so sehr in ein teures Pferd investieren, sondern viel Geduld für einen systematischen Aufbau haben, lange Zeit langsam zu reiten, um später lange Distanzen mit einem gesunden Pferd erfolgreich beenden zu können.

Training und Pflege des Pferdes, aber auch spezielle Ausrüstung, besonderes Futter, möglichst artgerechte Haltung (Offenstall) und intensive Beobachtung seines physischen und psychischen Wohlbefindens sind nur einige der zu beachtenden Aspekte.

Wie läuft ein Distanz-Ritt ab?

Nun, um es ganz kurz zu machen: der Veranstalter markiert eine Geländestrecke (mit Spray, Bändern, etc.), die ein- oder mehrmals abzureiten ist, mit Pausen zur tierärztlichen Kontrolle, Pflege und Erholung der Pferde.

Die Teilnehmer bekommen eine kopierte Karte, auf der die Strecke eingezeichnet ist, außerdem wird alles Wichtige bei einer Vorbesprechung erklärt. Der Reiter bekommt auch eine Check-Karte, in die alle Zeiten und Untersuchungswerte des Pferdes eingetragen werden.

Es beginnt mit den "Einsteiger"-Strecken 20 bis 40 km, über die mittleren Distanzen 50 bis 90 km bis zu den langen Ritten über 100 bis 160 km. Internationale Meisterschaften gehen immer über 160 km, mit wenigen Ausnahmen auch die Österreichische Meisterschaft.

Tierärztliche Kontrollen

Längstens alle 40 km, bei kurzen und mittleren Ritten auch früher, gibt es eine mindestens halbstündige Pause, zu deren Beginn das Pferd vom Tierarzt untersucht wird, der entscheidet, ob es weitergehen darf oder ausgeschlossen wird. Nach der Pause geht es auf den nächsten Streckenabschnitt. Auch vor und nach dem Ritt werden die Pferde genau untersucht.

Pferde, die nicht einwandfrei gesund sind, dürfen nicht starten. Pferde, die während oder nach dem Ritt nicht mehr einwandfrei fit und gesund sind, werden ebenfalls ausgeschlossen. Nur Pferde, die den Ritt vollkommen unbeschadet überstanden haben und unter diesen Kriterien noch mindestens 20 km weitergehen könnten, werden auch gewertet.

Die wichtigsten Regeln:

Mindestalter der Pferde 5 Jahre, ab 50 km 6 Jahre, ab 100 km 7 Jahre.

Es sind alle Arten von Sätteln und Zaumzeugen (sofern diese nicht atembeengend sind) erlaubt. Auch die Ausrüstung der Reiter ist beliebig, lediglich das Tragen eines Reithelms ist Pflicht.

Die kurzen Ritte bis 50 km werden in drei Leistungsklassen (Idealzeit, + 10 %, + 50 %)

gewertet. Die Idealzeit entspricht einem Tempo von 12 km/h.

Alle längeren Ritte werden in Bestzeit gewertet, d.h. der schnellste Reiter gewinnt, vorausgesetzt, das Pferd hat alle Tierarztkontrollen positiv bestanden.

Distanzsport im Internet in Österreich:

www.distanzreiten.at

Webmaster: Elisabeth Pichler, 2500 Baden,
Albrechtsgasse 88-94/10/1,
Tel. 0699/11824762,
Email: e.pichler@unikate.at



Foto: Alexander Mosburger

DISTANZREITEN

Die Chance für Pferd und Reiter . . .

- Gesund und fit werden und bleiben
- Sportliche Möglichkeit für alle Pferderassen und alle Reitweisen
- Intensives Naturerlebnis mit dem Hauch von Freiheit und Abenteuer
- Horsemanship und Einfühlungsvermögen in den Partner Pferd als Grundvoraussetzung für dauerhaften Erfolg
- Wertvolle Hinweise für züchterische Selektion
- Ausdauersport bis ins hohe Alter von Pferd und Reiter möglich
- Durch artgerechte Haltung und systematischen Aufbau Gesunderhaltung des Pferdes bis ins hohe Alter
- Statt großem finanziellem Einsatz zählt persönliches Engagement und das Miteinander zwischen Pferd, Reiter und Betreuern

Distanzreiten ist die Pferdesportart mit der intensivsten tierärztlichen Kontrolle.

Distanzreiten ist der, der Natur des Pferdes als Lauftier am meisten entsprechende Sport!